

High5 groovte frisch und voller Spiellust

Neumünster. Funky, selbstbewusst und souverän groovte die Nachwuchsband „High5“ im Rahmen von „Jugend jazzt“ beim Fleckendonner. Opener am Abend waren die Band der Gemeinschaftsschule Faldera und das „Dirty Dozen“ aus der Musikschule.

Musikschulleiter Stefan Back tanzte das Dirigat für die Band, die Titel zu „Mädchen, Jungen – einer kriegt den Blues“ spielte. Musikalisch gerahmt durch Schüler entfaltete Lehrer Adel Abdel-Salem virtuose und vom Publikum reich beklatschte Saxofon-Soli. Das „Girl from Ipanema“ bekam mit der Batucadagruppe „Tocando“ eine rhythmische Latino-Linie.

Lehrer und Schüler in einer Band vereint, dass dieses Kunststück gelingt und klingt, machte Christof Rohlfing mit der Bigband der Gemeinschaftsschule Faldera

vor. Als gute Einspringer auf dem Podest für den Nachwuchs erwies sich Rohlfings Ensemble mit „Funky Town“, „Song for San Miguel“ oder „Louie, Louie“.

„High5“ legte frisch und reif musikalisch die Latte ganz weit nach oben. Ob aufgefunktete Coverversionen wie Bill Whithers „Use me“ oder „Just the two of us“, ob eigene Arrangements wie „Vegetarian shark“, unablässig strömte von der Bühne Spiellust. Fynn Großmann ließ sein Saxofon schmiegsam elegant genaue Linien führen, entlockt ihm gepflegte Keckersounds. Mit virtuoser Energie bearbeitete Glenn Großmann seinen Bass. Er schlug, hackte und pickte dermaßen auf die Saiten ein, dass ihm ein Strang riss. „Zu emotional“, kommentierte Jasper Grätsch, Klangverdichter an Hammondorgel, Synthesizer und Klavier. Mat-



Brachten Funkfusion und Jazz in die Werkhalle: Glenn (rechts) und Fynn Großmann von der Gruppe „High 5“. Foto König

thias Petersen fand in der Werkhalle eine genau passende Lautstärke für Drums und Hihat. Mit wirbelnden Sticks

erklopfte er sich Wissenswertes über die Resonanzfähigkeit von Ausstellungstücken. bk